

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Prinz Friedrich von Homburg**

**Kleist, Heinrich**

**Leipzig, 1908**

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-85259](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85259)

## Achter Auftritt.

Natalie und die Kurfürstin zeigen sich unter der Thür. Hofdamen folgen.  
— Die Vorigen.

**Natalie.**

1775 O Mutter. laß! Was sprichst du mir von Sitte?  
Die höchst', in solcher Stund', ist ihn zu lieben! 1800  
Mein teurer, unglücksel'ger Freund!

**Der Prinz von Homburg** (bricht auf). Hinweg!

**Graf Truchß** (hält ihn).

1780 Nein, nimmermehr, mein Prinz!

(Mehrere Offiziere treten ihm in den Weg.)

**Der Prinz von Homburg.** Führt mich hinweg!  
**Hohenzollern.**

Mein Kurfürst, kann dein Herz —?

1785 **Der Prinz von Homburg** (reißt sich los). Tyrannen, wollt ihr  
Hinaus an Ketten mich zum Richtplatz schleifen?  
Fort! — Mit der Welt schloß ich die Rechnung ab! 1805

(Ab mit Wache.)

**Natalie** (indem sie sich an die Brust der Tante legt).

1790 O Erde, nimm in deinen Schoß mich auf!  
Wozu das Licht der Sonne länger schaun?

## Neunter Auftritt.

Die Vorigen ohne den Prinzen von Homburg.

**Feldmarschall.**

1795 O Gott der Welt! Mußt' es bis dahin kommen!  
(Der Kurfürst spricht heimlich und angelegentlich mit einem Offizier.)

**Kottwitz** (kalt).

Mein Fürst und Herr, nachdem, was vorgefallen,  
Sind wir entlassen?

**Der Kurfürst.** Nein! Zur Stund' noch nicht! 1810  
Dir sag' ich's an, wenn du entlassen bist!

Kleist, Friedrich von Homburg.

(Er fixiert ihn eine Weile mit den Augen; alsdann nimmt er die Papiere, die ihm der Page gebracht hat, vom Tisch und wendet sich damit zum Feldmarschall.)

Hier diesen Paß dem schwed'schen Grafen Horn!  
 Es wär' des Prinzen, meines Veters, Bitte,  
 Die ich verpflichtet wäre zu erfüllen;  
 Der Krieg heb' in drei Tagen wieder an! 1815

(Pause. — Er wirft einen Blick in das Todesurteil.)

Ja, urteilt selbst, ihr Herrn! Der Prinz von Homburg  
 Hat im verfloss'nen Jahr, durch Troß und Leichtsinn,  
 Um zwei der schönsten Siege mich gebracht;  
 Den dritten auch hat er mir schwer gekränkt. 1820  
 Die Schule dieser Tage durchgegangen,  
 Wollt ihr's zum vierten Male mit ihm wagen?

**Kottwitz** und **Graf Truchß** (durcheinander).

Wie, mein vergöttert — angebeteter?

**Der Kurfürst.**

Wollt ihr? Wollt ihr?

**Kottwitz.**

Bei dem lebend'gen Gott,  
 Du könntest an Verderbens Abgrund stehn,  
 Daß er, um dir zu helfen, dich zu retten, 1825  
 Auch nicht das Schwert mehr zückte, ungerufen!

**Der Kurfürst** (zerreißt das Todesurteil).

So folgt, ihr Freunde, in den Garten mir! (Alle ab.)

Szene: Schloß mit der Rampe, die in den Garten hinabführt;  
 wie im ersten Akt. Es ist wieder Nacht.

### Zehnter Auftritt.

Der Prinz von Homburg wird vom Rittmeister Stranz mit verbundenen Augen durch das untere Gartengitter aufgeführt. Offiziere mit Wache. In der Ferne hört man Trommeln des Totenmarsches.

**Der Prinz von Homburg.**

Nun, o Unsterblichkeit, bist du ganz mein!  
 Du strahlst mir, durch die Binde meiner Augen,  
 Mit Glanz der tausendfachen Sonne zu! 1830